

Tests kurz vor Redaktionsschluß

That's Write FastX820S Erster 8fach-CD-Brenner

Eine komplette Musik- oder Daten-CD in acht bis neun Minuten brennen – kein Problem für den CD-Brenner FastX820S von That's Write. Das SCSI-Gerät ist der erste serienreife 8fach-Brenner auf dem Markt. Als Brenn-Software dient Nero 3.05 von Ahead. Hard- und Software ließen sich problemlos bei unserem Testsystem installieren (Pentium 233, SCSI-Host-Adapter AHA-2940UW von Adaptec, CD-ROM-Laufwerk Plextor PX32-TSI mit 12facher Audio-Grab-



Schneller CD-Brenner: Der FastX820S brennt mit 8fachem Tempo

bing-Rate, Windows 98). Das Brennen verschiedener Audio- und Daten-CDs klappte prima – auch „on the fly“, sprich: direkt vom CD-ROM-Laufwerk zum Brenner. Neben den mitgelieferten, für 8fache Brenngeschwindigkeit zertifizierten Fast-X-Rohlingen testeten wir auch herkömmliche Medien (ausgelegt für maximal 4faches Tempo) von Philips, Sony und Fuji. Fazit: Die Philips- und Sony-Medien brannte das Gerät ohne Probleme in höchster Geschwindigkeit, bei den Fuji-Rohlingen klappte es öfter nicht. Nero – ein umfangreiches und trotzdem komfortables Programm – meldete „Medien-Geschwindigkeits-Fehler“. Positiv: Rohling und Brenner werden durch einen kleinen Lüfter an der Geräterückseite wirkungsvoll gekühlt. **Unser erster Eindruck:** Der FastX820S ist exzellent, Nero 3.05 eine sehr gute Brenn-Software. Einziger Wermutstropfen: der Preis. Der Brenner kostet inklusive Software und fünf Fast-X-Rohlingen rund 1900 Mark (Disc Direct, Karlsbad, Tel. 07248/9110, Fax 911911; <http://www.that's.net>).

BERND WEESER-KRELL

Dell Dimension XPS R450 Gateway G6-450XL Erste Pentium-II-450-PCs

Kaum ist Intels neues Flaggschiff, der Pentium II 450, auf dem Markt, gibt es bereits von den Direktanbietern Dell und Gateway Systeme mit dieser CPU. Überraschend: Beide Unternehmen lieferten uns ihre Rechner nur mit Windows 98. Wie unsere Tests zeigen, wäre NT 4.0 passender. Die beiden Rechner erreichten unter Win 95 lediglich 632 (Dell) beziehungsweise 644 (Gateway) Tempo-Punkte. Wir hatten schon schnellere (NT-4.0-)PCs! Die Systeme erzielten in allen Anwendungstests

praktisch identische Ergebnisse. Lediglich die (größere) Festplatte des Gateway-PCs war einen Tick schneller. Die Ausstattung des Dell-PCs: 128 MB RAM, IBM-Festplatte DTTA-371010 mit 9641 MB, DVD-ROM-Laufwerk Toshiba SD-M1202, Grafikkarte STB Nvidia ZX mit 8 MB SGRAM, Soundkarte, 33,6-Kbps-Modem, Lautsprecher, Dell-19-Zöller, MS Office 97 (SBE). Der Gateway-PC: 128 MB RAM, IBM-Festplatte DTTA-371440 mit 13.782 MB, DVD-ROM-Laufwerk Toshiba SD-M1102, Grafikkarte STB Velocity 128 mit 8 MB SGRAM, Soundkarte, 33,6-Kbps-Modem sowie 19-Zöller Gateway VX900.

Unser erster Eindruck: Beide Rechner sind schnell, könnten unter NT 4.0 aber mehr. Die Preise von rund 6400 (Dell) und 6500 Mark (Gateway) sind dennoch attraktiv. Platz 5 (Dell) beziehungsweise 2 (Gateway) in der PC-Top-Liste (Dell, Langen, Tel. 06103/971750, Fax 971640; <http://www.dell.com>; Gateway, IRL-Dublin, Info-Tel. 0130/820838, Fax 00353/1/7974700; <http://www.gateway.com/de>).

BERND WEESER-KRELL



Mit 450-MHz-Pentium-II-CPU: die neuen Spitzenmodelle von Dell und Gateway

Schneider Image-Line LCD 1212 LC-Display

Der Otto-Versand macht's möglich: LC-Displays werden erschwinglicher. Das Schneider Image-Line LCD 1212, ein 12,1 Zoll großes TFT-Display (Hersteller: Fujitsu), kostet gerade mal 2000 Mark. Der 4,8 Kilogramm schwere Bildschirm mit den Außenmaßen 32 x 32 Zentimeter findet an der VGA-Buchse einer herkömmlichen Grafikkarte Anschluß. Strom bekommt er von einem externen Netzteil. Auf den ersten Blick wirkte er enttäuschend: Das Display zeigte ein kleines, verzerrtes und unscharfes Bild. Im übersichtlich gehaltenen Bildschirmmenü beschäftigten wir uns gute zehn Minuten mit den Ein-



LCD per Katalog: Das Image-Line LCD 1212 besticht durch Größe und Preis

stellungen – dann kamen die 800 x 600 Bildpunkte (bei 16,7 Millionen Farben) nahezu perfekt. In Sachen Darstellqualität – sprich: Farbbrillanz, Schärfe, Helligkeit und Kontrast – erreichte das Display fast das Niveau eines Geräts der 3000-Mark-Klasse. Sichtbare Bilddiagonale: 31 Zentimeter. Einziges Manko: Der Sichtwinkel blieb trotz aller Einstellbemühungen klein, so daß wir immer einen Helligkeitsunterschied zwischen dem oberem und unteren Bildschirmrand bemerkten.

Unser erster Eindruck: Das Image-Line LCD 1212 hat ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Dieses LC-Display ist eine platzsparende Alternative zu einem 15-Zöller – und es bietet ein flimmerfreies, scharfes Bild (Otto-Versand, Hamburg, Info-Tel. 01805/3030, Fax 040/6461488, Bestell-Nr. 2225731; <http://www.otto.de>).

CHRISTIAN HELMISS ■